

Schweizer Wohntage Freiburg



Generationen-
gerechte
Wohn- und Lebens-
räume gestalten

Weitere Infos:



6.–24. November 2024

schweizerwohntage.ch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Bundesamt für Wohnungswesen BWO



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG



Ville de Freiburg

Anmeldeschluss für die Anlässe: 26. Oktober 2024



[schweizerwohntage.ch](https://www.schweizerwohntage.ch)

Anmeldung: [schweizerwohntage.ch](https://www.schweizerwohntage.ch)

Kontakt: Bundesamt für Wohnungswesen,

Tel: 058 480 91 11

Veranstalter: Bundesamt für Wohnungswesen BWO, Stadt Freiburg

Gestaltungskonzept: Vitamin 2

Was sind die Schweizer Wohntage?

Die Schweizer Wohntage werden jährlich durchgeführt und sind in der Fachwelt des Schweizer Wohnungswesens ein wichtiger Treffpunkt. Hier vernetzen sich Akteure des Wohnungswesens und der Immobilienwirtschaft.

Im Zentrum steht die Fachtagung zu Themen rund um Wohnraumförderung, Mietrecht, Wohnungsmarkt, aber auch zu zukunftsweisenden Modellen und Strategien im Wohnen.

Referentinnen und Referenten aus der ganzen Schweiz vertiefen aktuelle wohnungspolitische Fragestellungen und stehen dem Publikum Rede und Antwort. Weiter diskutieren geladene Fachleute an einem Podiumsgespräch über lokale wohnpolitische Fragen.

Eröffnung der Veranstaltung

Die Veranstaltung mit nationaler Ausstrahlung wird vom Bundesamt für Wohnungswesen sowie der jeweiligen Gastgebergemeinde und weiteren Partnern getragen.

Die diesjährige «Gastgebergemeinde» ist die Stadt Freiburg, welche mit Freude am 6. November 2024 um 18.00 Uhr die Themenwoche in den Räumen des Ateliers, in Anwesenheit des Gemeinderats, eröffnet. Eine Führung durch die Ausstellung «Wohnen im Zwischenraum» und ein Willkommensaperitif werden Ihnen angeboten und folgen auf eine Begrüssung durch den Stadtpräsidenten von Freiburg.



Wohnen im Zwischenraum. Vom Zweck zur Nutzung

Eröffnung der Wohntage mit Führung durch die Ausstellung
Entre-deux mit den Kuratorinnen und Marie Glaser (BWO)

Vernissage: Mittwoch, 6. November 2024, 18.00 Uhr

Ausstellung vom 6.–24. November 2024

L'Atelier, Place de Notre-Dame 16, 1700 Freiburg

Sprache: Französisch

**Eintritt frei,
keine Anmeldung nötig**

Veranstalterin:

Entre-deux, kulturelle und
interdisziplinäre Plattform

Kontaktperson:

Nairi Arzoumanian,
info@entredeux-archi.com

**Weitere Informationen
finden Sie unter
entredeux-archi.com**

Die Ausstellung «Wohnen im Zwischenraum. Vom Zweck zur Nutzung» erkundet die Zwischenräume (auf Französisch «entre-deux») in gemeinschaftlichen Wohnformen. Sie ist das Ergebnis einer multidisziplinären Untersuchung in drei Schweizer Wohnsiedlungen und zeigt auf intuitive und sensible Art, wie sich die Nutzerinnen und Nutzer diese Räume aneignen. Durch die Gegenüberstellung von Zweck, Architekturkonzept und Nutzung lässt sich das Potenzial von Zwischenräumen als Antwort auf die aktuellen und künftigen Herausforderungen des Wohnungswesens aufzeigen.

Die Ausstellung wurde von Nairi Arzoumanian und Daphné Bengoa in Zusammenarbeit mit Simon Durand und La Ressourcerie (Freiburg) konzipiert.

Generationengerechte Wohn- und Lebensräume gestalten

Donnerstag, 7. November 2024, 9.15 Uhr

Fachtagung

Aula Magna Universität Freiburg,

Av. de l'Europe 20, 1700 Freiburg

Mit Simultanübersetzung (d/f)

Eintreffen ab 8.30 Uhr

Tagungsbeitrag: Fr. 250.–

Anmeldeschluss:

26. Oktober 2024

Veranstalter:

Bundesamt für
Wohnungswesen BWO /
Stadt Freiburg

**Weitere Informationen
finden Sie unter
schweizerwohntage.ch**

Bis im Jahr 2045 wird voraussichtlich mehr als ein Viertel der Schweizer Bevölkerung im Rentenalter und jede zehnte Person über 80 Jahre alt sein. Der demografische Wandel wirkt sich auf das Wohnen und Zusammenleben aus. Gefragt sind alterspolitische Konzepte und wohnungspolitische Strategien, um die Weichen für unsere Wohnzukunft richtig zu stellen. Wohnumfelder und Wohnungen sind auf gegenwärtige Bedürfnisse und vielfältige Lebensstile auszurichten. Es geht darum, anders gelagerte Wohnformen zu erproben, die das Miteinander fördern, eine hohe Wohnqualität und Sicherheit bieten und bezahlbar bleiben. Bekannte Konzepte umfassen das «Zuhause-alt-werden» oder das gemeinschaftliche Generationenwohnen in der Siedlung oder im Quartier.

An den Schweizer Wohntagen 2024 stellen Fachleute aus der Wissenschaft und dem Wohnungswesen aktuelle Studien und Modellvorhaben vor und diskutieren neue Anstösse sowie Handlungsmöglichkeiten. Folgende Fragen werden debattiert: Welche Entwicklungen zeichnen sich ab? Wie lassen sich vielfältige Wohnbedürfnisse abdecken? Welche Herausforderungen stellt der Generationentransfer von Wohneigentum? Welches Potenzial bergen Generationenwohnprojekte?

Ein wichtiger Programmpunkt ist der Blick auf wohnungspolitische Fragen der Gastgeberstadt. Deshalb widmet sich das Podiumsgespräch der Strategie der Stadt Freiburg zum generationengerechten Wohnen.

Generationengerechte Wohn- und Lebensräume gestalten **Programm**

| | |
|-------|---|
| 08.30 | Empfang und Kaffee |
| 09.15 | Begrüssung & Einführung Martin Tschirren, Direktor Bundesamt für Wohnungswesen BWO Grusswort Thierry Steiert, Stadtammann Freiburg |
| 09.30 | Generationengerechte Wohn- und Lebensräume gestalten Marie Glaser, Bereichsleiterin Grundlagen Wohnen und Immobilien BWO |
| 09.40 | Filmclip 1 Generationenwohnen |
| 09.50 | Generationenwohnen in langfristiger Perspektive Leonie Pock, wiss. Projektleiterin, ETH Wohnforum – ETH CASE |
| 10.10 | Wohnkarriere 2.0 - Wohnpräferenzen im Lebensverlauf Dr. Holger Hohgardt, Professor, ZHAW School of Management and Law Selina Lehner, Projektleiterin, ZHAW School of Management and Law |
| 10.30 | Alleinlebende Frauen der Babyboomer-Generation im Wohndilemma Marion Droz Mendelzweig, Professorin HEdS Haute Ecole de la Santé La Source – HES-SO Gabrielle Wanzenried, Professorin HEIG-VD Haute Ecole d'Ingénierie et de Gestion – HES-SO |
| 10.50 | Diskussion Valérie Hugentobler, Professorin Hochschule für soziale Arbeit und Gesundheit Lausanne HETSL Michel Fleury, Analyst Immobilienresearch Raiffeisen Schweiz |
| 11.05 | Kaffeepause |
| 11.30 | Ausgewählte Modellvorhaben des Bundes Demografischer Wandel: Wohn- und Lebensraum für morgen gestalten Jude Schindelholz, wiss. Mitarbeiter Bundesamt für Wohnungswesen BWO |

| | |
|-------|---|
| 11.35 | Drei Beispiele Vier-Generationen-Wohnen: Ein neuer Prototyp Uli Amos, Architektin Verein «Habitat 4 Générations» & Jose Antonio Garcia Carrera, Architekt, Verein «Habitat 4 Générations» Das Westfeld - ein neuer, lebendiger Stadtteil in Basel West Andreas Courvoisier, Stadtentwickler, Co-Initiant und Vizepräsident Baugenossenschaft wohnen&mehr Anpassung eines Lausanner Quartiers mit und für Seniorinnen und Senioren Marion Zwygart, Programmverantwortliche «Habitat et Vie de quartier», Pro Senectute Waadt |
| 12.15 | Diskussion Jude Schindelholz, wiss. Mitarbeiter Bundesamt für Wohnungswesen BWO Matthias Howald, wiss. Mitarbeiter Bundesamt für Raumentwicklung ARE |
| 12.30 | Stehlunch |
| 14.00 | Filmclip 2 Generationenwohnen |
| 14.10 | Einführung in den Nachmittag Grusswort Olivier Curty, Staatsrat Freiburg |
| 14.25 | Politische Massnahmen und Wohnangebot für ältere Personen im Kanton Neuenburg Nicole Decker, Leiterin des Amtes für Wohnungswesen des Kanton Neuenburg |
| 14.45 | Siedlungs- und Wohnungspolitik - Portrait und Feststellungen der Stadt Freiburg Elias Moussa, Gemeinderat und Direktor Bauwesen der Stadt Freiburg |
| 15.05 | Perspektiven für das Wohnen in der Stadt Freiburg: Zielgruppen, Wohnangebote, Akteure, Aufgaben und Strategien Marie-Paule Thomas, Direktorin «Research & Consulting», CBRE Félien Frossard, Generalsekretär Agglomération Freiburg Enrico Slongo, Stadtarchitekt der Stadt Freiburg Nicole Decker, Leiterin des Amtes für Wohnungswesen des Kanton Neuenburg Julien Thiney, Abteilungsleiter Wüest Partner AG, Genf |
| 15.35 | Austausch mit dem Publikum |
| 15.50 | Schlusswort & Dank Martin Tschirren, Direktor Bundesamt für Wohnungswesen BWO |
| 16.00 | Ende der Fachtagung |

Moderation: Nicoletta Cimmino

Vernissage Age-Report V

Donnerstag, 7. November 2024

Teilnahme für geladene Gäste
Abendveranstaltung

Teilnahme für geladene Gäste

Veranstalter: Age-Stiftung

Weitere Informationen
finden Sie unter
age-stiftung.ch

Vernissage der fünften Ausgabe des Standardwerks zum Thema Wohnen und Älterwerden in der Schweiz. Der «Age Report V» zeigt vergangene Entwicklungen auf und setzt sie in den Kontext aktueller und künftiger gesellschaftlicher Herausforderungen. Wir freuen uns, Ihnen im «Age Report V» die wichtigsten Erkenntnisse und Trends vorzustellen.

Freiburg. Von der Ist-Aufnahme zur Vision. Wohnungs- und Siedlungspolitik

Freitag, 8. November 2024, 18.00 Uhr

Präsentation der Stadt Freiburg

L'Atelier, Place de Notre-Dame 16, 1700 Freiburg

Sprache: Deutsch und Französisch

**Eintritt frei,
keine Anmeldung nötig**

Veranstalterin: Stadt Freiburg

Kontaktperson:
Delphine Ding,
delphine.ding@ville-fr.ch

Weitere Informationen
finden Sie unter
[stadt-freiburg.ch/
schweizer-wohntage](https://stadt-freiburg.ch/schweizer-wohntage)

Die Stadt Freiburg führte eine detaillierte Bestandsaufnahme der sozio-demografischen und wirtschaftlichen Situation ihres bewohnten Gebietes durch.

Daraus entstand ein Porträt mit Befunden zur Lage des Mietwohnungsbestands, welches nun eine solide Grundlage für eine aktive Wohn- und Siedlungspolitik bildet.

Anlässlich der Schweizer Wohntage 2024 möchte die Stadt Freiburg diese Themenwoche nutzen, um die vorhandenen Problemlagen zu beleuchten, um über mögliche Lösungsansätze zu sprechen und um Perspektiven aufzuzeigen. Sie möchte einen Raum schaffen, um Fachleute, Bevölkerung, Führungskräfte und Akteure des Immobiliensektors zusammenzubringen, zu sensibilisieren und eine Diskussion zwischen ihnen entstehen zu lassen.

«The Bubble» von Valerie Blankenbyl, CH/A 2021, 92 Min.

Samstag, 9. November 2024, 18.00 Uhr

Filmabend mit Aperitif

Cinéma Rex, Boulevard de Pérolles 5a, Freiburg

Englische Originalfassung mit französischen Untertiteln

Eintritt frei

Einführung der Filmemacherin

Valerie Blankenbyl

Veranstalter:

BWO / Stadt Freiburg

Kontaktperson:

Delphine Ding,
delphine.ding@ville-fr.ch

Weitere Informationen
finden Sie unter
cinemotion.ch

Unter der strahlenden Sonne Floridas gibt es einen Ort, an dem man sein Leben auf äusserst angenehme Art und Weise um zehn Jahre verlängern kann. Mit 54 Golfplätzen, 96 Schwimmbädern, unzähligen Freizeiteinrichtungen und Clubs ist «The Village» eine Art Disneyland für 150 000 Rentnerinnen und Rentner.

Die Happy Hour beginnt um 11 Uhr morgens. Bauchtanz, Synchroschwimmen oder Karaoke: Die «Silver Agers» geniessen ihren Ruhestand.

«Wir sind uns bewusst, dass wir in einer Blase leben», sagt Rentnerin Toni lächelnd, «aber es ist eine schöne Blase.»

Hinter gut bewachten Toren befindet sich «The Village», die weltweit grösste Alterssiedlung, in der man sich alle Mühe gibt, die Bewohnerinnen und Bewohner nicht an ihr Alter zu erinnern. Der Film entführt uns in eine Retortenwelt mit utopischen Zügen, wo nicht nur alle im gleichen Alter sind, sondern auch alle die gleiche Weltsicht haben. Diese künstliche Welt, in der sich identische kleine Häuschen mit blühenden Gärten und kurz geschnittenem Rasen aneinanderreihen, wird der majestätischen wilden Natur gegenübergestellt, die dieser unaufhaltsam weiterwachsenden Überbauung weichen muss.

Ein Film über eine zunehmend gespaltene Gesellschaft in den USA und über das Erbe der Babyboomer, – ein Film, der niemanden gleichgültig lassen wird.

Generationenwohnen: Modelle für das Zusammenleben

Montag, 11. November 2024, 18.00 Uhr

Vortrag, Modelle und Diskussion

L'Atelier, Place de Notre-Dame 16, 1700 Freiburg

Sprache: Deutsch und Französisch

Eintritt frei,
keine Anmeldung nötig

Veranstalterin:

Stadt Freiburg zusammen
mit dem Netzwerk
Generationenwohnen

Kontaktperson:

Delphine Ding,
delphine.ding@ville-fr.ch

Weitere Informationen
finden Sie unter
stadt-freiburg.ch/
schweizer-wohntage

Angesichts der erwarteten demografischen Entwicklung ist das Generationenwohnen heute ein viel diskutiertes Thema. Dennoch ist es nach wie vor schwierig, die möglichen Perspektiven dieses Konzepts und die vielfältigen Möglichkeiten des Zusammenlebens genauer zu fassen. Wenn man idealerweise in einem einzigen Projekt Familien, ältere Menschen und verschiedene Arten der gegenseitigen Unterstützung zusammenbringt, lassen sich generationenübergreifende Beziehungen bewusst organisieren, was beim Bau von Wohnsiedlungen in unseren Quartieren allzu oft nicht bedacht oder nicht gemacht wird.

Was versteht man unter Generationenwohnen und welche Perspektiven bietet dieses Konzept in der Stadt Freiburg? Welchen Mehrwert bringen diese Modelle für die Bewohnerinnen und Bewohner, die Gemeinde und die Bauträger mit sich? Worauf muss bei der Architektur, der Organisation, der sozialen Zusammensetzung und der Förderung von nachbarschaftlichen Beziehungen geachtet werden?

Mit all diesen Fragen werden wir uns im Laufe des Abends anhand verschiedener Beispiele und Erfahrungsberichte auseinandersetzen.

Sanierung im Wohnungswesen: Bestehendes aufwerten

Dienstag, 12. November 2024, 18.00 Uhr

Vorträge mit anschliessender Diskussion

L'Atelier, Place de Notre-Dame 16, 1700 Freiburg

Sprache: Französisch

**Eintritt frei,
keine Anmeldung nötig**

Veranstalterin:

Stadt Freiburg zusammen mit der Architekturfakultät und dem Institut TRANSFORM der Hochschule für Technik und Architektur Freiburg (HTA-FR)

Kontaktperson:

Delphine Ding,
delphine.ding@ville-fr.ch

**Weitere Informationen
finden Sie unter**

[stadt-freiburg.ch/
schweizer-wohntage](http://stadt-freiburg.ch/schweizer-wohntage)

Die Stadt der Zukunft ist bereits gebaut. Hier gibt es viel zu gewinnen im Wohnungswesen, das mehr als zwei Drittel unseres baukulturellen Erbes ausmacht und für den Grossteil der CO₂-Emissionen in der Baubranche verantwortlich ist. Somit gehört die Sanierung dieses Erbes in den kommenden Jahrzehnten zweifelsohne zu den grössten Herausforderungen.

Die Thematik ist definitiv komplex. Sie bietet aber auch Potenzial und die Gelegenheit, dieses Erbe in eine glorreiche Zukunft zu führen und gleichzeitig auf die drängenden Energiefragen und die hohen Ansprüche der heutigen Bevölkerung bezüglich der Qualität des Zusammenlebens einzugehen. Dieser Prozess erlaubt den Investoren und der Eigentümerschaft zudem, ihr Immobilienvermögen dauerhaft zu sichern.

An dieser Veranstaltung wird die Thematik aus Expertensicht beleuchtet und es werden Beispiele vorgestellt, die das Potenzial zur Transformation kollektiver Wohnformen aufzeigen. Mit Hilfe von Strategien zur energetischen Sanierung, zur Umnutzung, zur Betonung ursprünglicher Qualitäten oder auch zum Einbezug der Bewohnerinnen und Bewohner können solche Transformationen gelingen. Es wird einerseits gezeigt, welche Instrumente zu diesem Zweck zur Verfügung stehen, andererseits lassen sich anhand von Fallbeispielen in Freiburg auch erfolgversprechende hochwertige Sanierungsverfahren entdecken.

Wohnbaugenossenschaften und Gemeinden: eine Partnerschaft für eine qualitative Weiterentwicklung der Stadt

Mittwoch, 13. November 2024, 18.00 Uhr

Vortrag, Fallstudien und Runder Tisch

L'Atelier, Place de Notre-Dame 16, 1700 Freiburg

Sprache: Deutsch und Französisch

**Eintritt frei,
keine Anmeldung nötig**

Veranstalterin: Stadt Freiburg

Kontaktperson:

Delphine Ding,
delphine.ding@ville-fr.ch

**Weitere Informationen
finden Sie unter**
[stadt-freiburg.ch/
schweizer-wohntage](http://stadt-freiburg.ch/schweizer-wohntage)

Wohnbaugenossenschaften sind als Organisationsform und Baurägermodell anerkannt. Jede zwanzigste Wohnung in der Schweiz gehört einer von insgesamt 1800 Wohnbaugenossenschaften. Zusammen mit den gemeinnützigen Stiftungen und den Wohnungen der öffentlichen Hand bilden sie das gemeinnützige Wohnungsangebot.

«Dank ihrer Innovationslust und der sorgsamsten Pflege ihrer Bestände strahlen die Genossenschaften viel weiter aus, als ihr relativ kleiner Anteil am Markt vermuten liesse.» Indem die Wohnbaugenossenschaften ihre Mitglieder dazu ermuntern, aktiv an der Gestaltung eines Lebensraums mitzuwirken, der ihren Ansprüchen entspricht, geben sie ihnen die Gelegenheit, sich einzubringen und gleichzeitig zu investieren. Ausserdem bieten sie Wohnraum zu erschwinglichen Konditionen an, die nicht den Spekulationen des Marktes unterliegen.

In Freiburg ist diese Wohnform allerdings noch wenig verbreitet und relativ unbekannt. Warum? Was braucht es, damit sich das ändert? Im Anschluss an die Fachreferate können Stadt und Bevölkerung, Privateigentümerinnen und -eigentümer sowie Immobilienfachleute über neue Kooperationsformen diskutieren, mit denen sich dieses Wohnmodell, das sich an zahlreichen Orten bewährt hat, auch in Freiburg umsetzen liesse.

Alles verändert sich: Wohnen im Tertiärsektor

Donnerstag, 14. November 2024, 18.00 Uhr,
Freitag, 15. November 2024, 9.00 – 18.00 Uhr

Fachtagung

Freiburger Rathaus,
Wandelhalle, Rathausplatz 2, 1700 Freiburg
Sprache: Deutsch und Französisch

**Eintritt frei,
keine Anmeldung nötig**

Veranstalter:
Institut TRANSFORM,
Hochschule für Technik und
Architektur Freiburg (HTA-FR)

Kontaktperson:
Isabel Concheiro,
isabel.concheiroguisan@hefr.ch

**Weitere Informationen
finden Sie unter**
[smartlivinglab.ch/de/
frsymposium-tout-se-
transformeem-dealles-ist-
transformierbar](https://smartlivinglab.ch/de/frsymposium-tout-se-transformeem-dealles-ist-transformierbar)

In der Schweiz sind tiefe Leerstandsquoten und sehr beschränkte Landreserven eine Tatsache. Das Problem betrifft nicht mehr ausschliesslich die Städte, sondern inzwischen auch die Agglomerationen, den ländlichen Raum und die Tourismusregionen.

Während der Leerstand bei den Wohnungen sehr tief ist, ist bei den Büros genau das Gegenteil der Fall. Somit wird die Frage nach dem Umnutzungspotenzial von leeren Büros zu Wohnraum immer lauter.

Bei dieser Fachtagung soll dieser Frage genauer nachgegangen werden. In diesem Zusammenhang werden auch die im Aktionsplan Wohnungsknappheit des Bundes bereits erwähnten Grundsätze aufgegriffen.

Unter dem Titel «Wohnen im Tertiärsektor» wird sich an der Fachtagung ein Panel von Personen aus Architektur, Forschung und Bauträgerschaft mit den Herausforderungen einer solchen Umnutzung sowie mit dem Potenzial zur Schaffung neuer Wohnformen auseinandersetzen.